

Kultur am Pfingstberg

38. Internationaler Museumstag » MUSEUM. GESELLSCHAFT. ZUKUNFT«
Sonntag, 17. Mai 2015 • 11 bis 18 Uhr

Die Institutionen und deren Fördervereine entlang der Großen Weinmeisterstraße stellen sich aus Anlass des 38. Internationalen Museumstags erstmals unter dem Motto »Kultur am Pfingstberg« mit einem vielseitigen Programm mit Café, Verkauf antiquarischer Bücher, Gesprächen und Führungen vor. Nutzen Sie die Gelegenheit, die Vereine, ihre Mitglieder und Projekte kennen zu lernen. Alle Führungen beginnen an der Ecke Große Weinmeisterstraße / Leistikowstraße; sie dauern etwa 45 Minuten, die Führungen im Neuen Garten etwa 90 Minuten. Die Anzahl der Personen jeder Führung ist auf etwa 15 bis 20 Personen beschränkt.

Hoffbauer
Evangelisch macht Schule!
Evangelische Grundschule

Evangelische Grundschule, Große Weinmeisterstraße 49

Die Evangelische Grundschule ist die erste evangelische Grundschule im Land Brandenburg in Trägerschaft der Hoffbauer gGmbH. Seit 2005 staatlich anerkannt, werden etwa 290 Kinder in den zwei benachbarten Schulhäusern im Ganztagsbetrieb unterrichtet. Im historischen Saal des »Roten Hauses«, einem ehemaligen Generalswitwenheim, werden Schülerarbeiten des musisch-ästhetischen Bereichs sowie eine Schulchronik zur Geschichte des Hauses präsentiert.

► 11 bis 16 Uhr

EVANGELISCHE
PFINGST-
GEMEINDE 

Evangelische Pfingstgemeinde, Große Weinmeisterstraße 49a

Die Evangelische Pfingstgemeinde hat etwa 1.700 Gemeindeglieder und ist die zahlenmäßig größte Gemeinde im Norden Potsdams. Neben der Pfingstkirche in der Großen Weinmeisterstraße gehört auch die Heilandskirche Sacrow zur Gemeinde. Die Gemeinde lädt alle Gäste zum Gottesdienst ein. Im Anschluss findet eine Führung durch die Kirche und die Gemeinderäume statt.

► 11 Uhr


GESELLSCHAFT DER
FREUNDE UND FÖRDERER
DES THEODOR-FONTANE-
ARCHIVS E.V.
Archiv
THEODOR FONTANE

Theodor-Fontane-Archiv, Große Weinmeisterstraße 46-47

Das Theodor-Fontane-Archiv ist ein Literaturarchiv, eine wissenschaftliche Einrichtung der Universität Potsdam und ein Gedächtnisort von nationaler Bedeutung. Seit 2007 hat es seinen Sitz in der historischen Villa Quandt, die für die Nutzung durch das Archiv wiederhergestellt werden konnte. Die Führung stellt sowohl die Geschichte des Hauses als auch die Sammlungen des Archivs sowie die Tätigkeit seines Fördervereins vor. In der Bibliothek sind Erstaussgaben Fontanes zu besichtigen.

► 12 Uhr, ► 15 Uhr, ► 17 Uhr


GEDENK- UND BEGEGNUNGSSTÄTTE
LEISTIKOWSTRASSE POTSDAM
IN DER STIFTUNG PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN


Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße 1

Führung durch das ehemalige Gefängnis: Das Wohn- und Geschäftshaus der Evangelischen Frauenhilfe nutzte die sowjetische Militärspionageabwehr von 1945 bis 1991 als zentrales Untersuchungsgefängnis für die SBZ/DDR. Der Geheimdienst hielt hier zunächst Sowjetbürger, Deutsche und Bürger anderer Staaten fest, ab 1955 ausschließlich sowjetische Militärangehörige fest. Die Führung ermöglicht einen Einblick in die Geschichte des Repressionsortes und stellt Häftlingsschicksale vor.

► 11 Uhr, ► 13 Uhr, ► 15 Uhr,

Führung durch die ehemalige Geheimdienststadt »Militärstädtchen Nr. 7«: Zwischen Pfingstberg und Neuem Garten entstand 1945 auf einer Fläche von 16 Hektar eine Geheimdienststadt. Im Kernbereich befand sich eine Hochsicherheitszone mit dem Hauptquartier der sowjetischen Militärspionageabwehr und dem Untersuchungsgefängnis in der Leistikowstraße. Die Führung bietet Informationen zur Geschichte und Funktion historischer Gebäude, baulicher Relikte und Spuren des ehemals stark abgeriegelten Areals.

► 12 Uhr, ► 14 Uhr, ► 16 Uhr


LEPSIUSHAUS
POTSDAM

Lepsiushaus Potsdam, Große Weinmeisterstraße 45

Im Lepsiushaus Potsdam lebte von 1908 bis 1926 der Theologe und Menschenrechtler Johannes Lepsius. Von hieraus verschickte Lepsius im Sommer 1916 mehr als 20.000 Exemplare seines »Berichts über die Lage des Armenischen Volkes in der Türkei«, in dem er den Völkermord an den Armeniern anprangerte. Das Haus wurde nach dem Zweiten Weltkrieg von der Roten Armee genutzt. Der Förderverein Lepsiushaus Potsdam konnte das Haus vor dem Verfall bewahren und betreibt seit 2011 eine Forschungs- und Begegnungsstätte mit einer Ausstellung, einem Archiv und einer Bibliothek.

► 12 Uhr, ► 14 Uhr, ► 17 Uhr


FÖRDERVEIN PFINGSTBERG
POTSDAM

Pfingstberg-Verein, Große Weinmeisterstraße 45a

Mitglieder des Fördervereins lassen im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit Geschichten rund um das Pfingstbergensemble lebendig werden. Blicken Sie hinter die Kulissen von Pfingstberghaus und Schloss Belvedere.

► 13 Uhr, ► 16 Uhr


STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG

Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Neuer Garten

Wie kaum ein anderer Park in Deutschland ist der Neue Garten in Potsdam eng mit der Geschichte unseres Landes verbunden. Am Ufer des Heiligen Sees ließ Friedrich Wilhelm II. den Neuen Garten als englischen Landschaftspark anlegen und das Marmorpalais als Sommerschloss errichten. Auch nachfolgende Generationen des preussischen Königshauses wussten die herrliche Lage bis zum Ende ihrer Herrschaft zu schätzen. Mit dem Zweiten Weltkrieg kam die Zerstörung und nach 1945 wurde hier über Deutschlands Zukunft entschieden.

► 13 Uhr, ► 15 Uhr